LIEBE LEUTE,

bin kein Fan von Rasieren. Lasse es entsprechend auch gerne mal sein. Griff heute morgen dennoch zur Maschine, da von meinem lieblichen Gesicht schlicht nix mehr zu sehen war. Tja. Nach zwei Zügen mit dem Rasierer konnte der geneigte Beobachter wieder etwas Haut entdecken – allerdings auch dort, wo eigentlich Bart sein sollte. Geriet kurz in Panik. Erinnerte mich an Shakespeares Spruch „Wer einen Bart trägt, ist kein Jünglein mehr, und wer keinen hat, ist noch kein Mann.“ Bart komplett abrasieren kam also nicht in Frage. Entschied mich, das Loch mit Stolz zu tragen. Denn wenn die Maus die Katze auslacht, ist bestimmt ein Loch in der Nähe... Sagen zumindest die Nigerianer. Und nix für ungut,

Euer Ostedieter Karl

MELDUNG

Unterwegs an drei Orten

Neustadt. Am Wochenende nehmen die Wanderfreunde Neustadt an IVV-Veranstaltungen in Herborn-Seelbach, Magdlos und Daisbach teil. Gestartet werden kann in Herborn-Seelbach an beiden Tagen zwischen 7.30 und 13 Uhr. Die Strecken sind 5, 10 und 20 Kilometer lang, zudem gibt es eine 30 Kilometer lange Radwanderstrecke. In Magdlos ist Start am Samstag von 8 bis 15 und am Sonntag von von 8 bis 13 Uhr. Die Strecken dort sind 6 und 11 Kilometer lang. In Daisbach können sich die Wanderer an beiden Tagen zwischen 7 und 13 Uhr auf die 6, 11, 18 und 26 Kilometer langen Strecken machen. Die nächste Wanderfahrt mit dem Bus ist für den 1. November 2014 (Allerheiligen) nach Fehl-Ritzhausen in den Westerwald geplant.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Ludwig Nothvogel, Telefon 0 66 92 / 13 33.

POLIZEI

Polizei sucht Unfallzeugen

Stadtallendorf. Als ein 51-jähriger Mann nach seiner Schicht am vergangenen Dienstag um 13.25 Uhr zu seinem Auto zurückkehrte, stellte er vorne links einen größeren, offenbar frischen Unfallschaden fest. Unter dem Scheibenwischer steckte ein Zettel mit dem Hinweis auf den vermutlichen Unfallverursacher. Die Polizei bittet den Schreiber des Zettels, sich als Zeuge zu melden. Der Wagen stand seit 4.40 Uhr auf dem Firmenparkplatz der Eisengießerei Winter mit Zufahrt von der Niederkleiner Straße. Dem Besitzer entstand ein Schaden von mindestens 1 000 Euro.

Hinweise an die Polizei Stadtallendorf, Telefon 0 64 28 / 9 30 50.

Zwei Reifen zerschnitten

Betziesdorf. Nach dem Plattstechen beider Reifen auf der linken Seite eines Fahrzeugs ermittelt die Polizei wegen Sachbeschädigung. Der betroffene silberne VW Golf stand zur Tatzeit von Montag auf Dienstag, zwischen 22 und 5.15 Uhr im Nebelsberger Weg in Betziesdorf auf dem Hof eines Einfamilienhauses. Die Reifen waren regelrecht zerfetzt, die Schnitte etliche Zentimeter lang.

Hinweise bitte an die Polizei in Kirchhain, Telefon 0 64 22 / 30 41.

Leitstelle wechselt nach Stadtallendorf

Der Luftrettungsdienst des Heeres wird künftig bundesweit von der Herrenwaldkaserne aus koordiniert

Der Kommandeur der Division Schnelle Kräfte, Brigadegeneral Eberhard Zorn, sieht für seinen Verband keine Probleme durch die vieldiskutierten Ausfälle von Bundeswehr-Hubschraubern.

Fortsetzung von Seite 1
von Michael Rinde

Brigadegeneral Eberhard Zorn äußerte sich gestern zur Situation der Division und aktuellen Entwicklungen am Standort Stadtallendorf. Foto: Tobias Hirsch

Stadtallendorf. Seit Juni ist Brigadegeneral Eberhard Zorn Kommandeur der Division Schnelle Kräfte. Zorn war in den vergangenen Monaten vor allem damit beschäftigt, die verschiedenen Einheiten der DSK näher kennenzulernen. Sein erster Eindruck vom Standort Stadtallendorf entspricht dem seiner Vorgänger: „Wir sind hier sehr gut aufgenommen worden.“

Für den Standort Stadtallendorf hatte Zorn eine gute Nachricht: Im Laufe des nächsten Jahres werden mehr Soldaten am Standort Stadtallendorf stationiert sein als bisher geplant. Statt 900 sind es dann knapp 1 100. Ein Grund: Inzwischen ist die Entscheidung gefallen, die Leitstelle des Luftrettungsdienstes des Heeres, SAR, von Münster nach Stadtallendorf zu verlegen. Die Leitstelle koordiniert sämtliche Luftrettungs-Einsätze des SAR bundesweit. Außerdem wird im nächsten Jahr wie geplant eine Versorgungs-Kompanie nach Stadtallendorf verlegt. Sie wird allerdings nicht der Division unterstehen.

In der vergangenen Woche war die Bundeswehr auch wegen des Zustands von Unterkünften in ihren Kasernen in die Diskussion geraten. Etwa 47 Prozent der Mannschaftsquartiere sollen laut Medienberichten als unbenutzbar eingestuft worden sein. „Die Situation ist unterschiedlich“, sagt Divisionskommandeur Zorn. In der Stadtallendorfer Herrenwaldkaserne sind fast alle Unterkunftsgebäude mittlerweile komplett von innen saniert. Einige Fassadenarbeiten stehen noch aus. Schlechter steht es beispielsweise in Zweibrücken, Standort der künftigen Luftlandebrigade 1 (noch 26).

> **„Wir sind zu hundert Prozent in der Lage, unsere Aufgaben zu erfüllen.“**
> Brigadegeneral Eberhard Zorn, Divisionskommandeur

„Dort laufen Bauprogramme, aber die vorhandenen Probleme lassen sich nicht gleich morgen lösen“, beschreibt Zorn den Ist-Status. Seit Wochen steht die Bundeswehr samt ihrer Dienstherrin, Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, angesichts der Probleme mit überalterten, nicht einsatzbereiten Transporthubschraubern und Transport-Flugzeugen wie der Transall in der öffentlichen Kritik. Der Führung der Division Schnelle Kräfte unterstehen seit Januar auch die beiden Heeresfliegerregimenter mit den neu eingeführten Transporthubschraubern NH 90 wie auch den älteren Maschinen und dem Kampfhubschrauber „Tiger“. Aus Sicht seines Verbandes fand Kommandeur Zorn gestern klare Worte: „Wir sind zu hundert Prozent in der Lage, unsere Aufgaben zu erfüllen.“ Eine zentrale Aufgabe der DSK sind militärische Evakuierungsoperationen an jedem Ort der Welt wenn nötig. Dort sieht Zorn keinerlei Einschränkungen. Das gilt auch für den Übungsbetrieb der Einheiten der Division.

Dass es die bundesweit diskutierten Probleme gibt, stellt Zorn gegenüber dieser Zeitung keineswegs in Abrede. „Aber man muss auch die Mengenlehre betrachten“, hält er entgegen. Transporthubschrauber wie der NH 90 werden gerade erst Zug um Zug neu bei der Truppe eingeführt, die Umstellung von Alt auf Neu sei noch in vollem Gange. Die Verzögerungen bei der Auslieferung der neuen Maschinen hat naturgemäß Folgen. „Gerade erst sind die ersten NH 90 in ihrer endgültigen Version ausgeliefert worden“, sagt Zorn.

In der Abteilung Flugbetrieb in der Stadtallendorfer Kaserne läuft derzeit die Standardisierung der Vorschriften im Umgang mit dem neuen Material. Was die Situation bei den Transall angeht, so gab es im Übungsbetrieb bei der Division noch keine Probleme, zumal dort auf europäischer Ebene kooperiert werden kann. Die Division meldet ihren Bedarf dabei beim Europäischen Transportkommando an.

Anders sah es allerdings aus, als die Bundeswehr sieben Ausbilder der DSK per Transall in das irakische Erbil verlegen wollte und gleich zwei Maschinen wegen technischer Probleme ausfielen.

„Solche Situationen sind schwierig. Aber ich kann diese Probleme nicht beeinflussen“, kommentiert Zorn. Die Soldaten unterrichten dort Peschmerga-Kämpfer an den von Deutschland gelieferten Waffen. In Sachen Transporthubschrauber wird die DSK in Stadtallendorf ab nächstem Jahr weitere Verantwortung bekommen. Sie übernimmt die Betriebs- und Versorgungsverantwortung bei den Transporthubschraubern des Heeres.

Dies sei jedoch keine direkte Folge der derzeitigen Probleme bei der Truppe, betont Zorn. Auch das ist ein Grund dafür, dass die Zahl der Soldaten am Standort Stadtallendorf über das bisher geplante Maß steigen wird.

Ein Polizeifahrzeug stand gestern morgen vor dem schwer beschädigten Lastzug am Kreisverkehr. Foto: Florian Gaertner

Auffahrunfall löst Verkehrschaos aus

Lastzug prallte auf der B 3 auf Lastzug

Halsdorf. Ein Auffahrunfall zwischen zwei Lastwagen hat gestern Morgen auf der Bundesstraße 3 am Kreisverkehr Halsdorf zu erheblichen Verkehrsbehinderungen geführt. Der Unfall ereignete sich gegen 6.15 Uhr, wie die Polizei gegenüber der OP berichtete.

Der Lastwagen eines Paketzustelldienstes fuhr offenbar fast ungebremst auf einen haltenden Lastzug auf.

Der Lastwagen des Paketzustellers war danach nicht mehr fahrbereit. Es dauerte einige Zeit, bis ein geeignetes Abschlepp-Fahrzeug vor Ort sein konnte. Währenddessen regelten Polizeibeamte den Verkehr an der Unglücksstelle.

Bei dem Unfall wurde keiner verletzt. Nach erster Einschätzung der Polizei entstand aber ein Schaden von rund 50 000 Euro an den Fahrzeugen.

Angesichts des Bahnstreiks war das Verkehrsaufkommen auch auf der Bundesstraße 3 gestern noch höher als gewöhnlich. Die Polizei veranlasste deshalb Warnmeldungen im Rundfunk.

Erst nach 9.15 Uhr floss der Verkehr gestern wieder störungsfrei.

Schulbus aufgebrochen, Schrauben gelockert

Stadtallendorf. Am Dienstag verschafften sich Unbekannte zwischen 15 und 21.30 Uhr Zugang zu einem leeren Schulbus. Er stand in der Wetzlarer Straße auf einem Parkplatz gegenüber dem Bärenhof. Der oder die Täter stahlen Fahrzeugschein, einen Feuerlöscher, ein Warndreieck, die Warnweste und zwei Erste-Hilfe-Kästen. Außerdem lockerten sie verschiedene Schrauben, was Folgen für die Fahrsicherheit gehabt hätte. Die Polizei ermittelt auch wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr. Hinweise unter Telefon 0 64 28 / 9 30 50.

GOLDENE KONFIRMATION

Die Wiedersehensfreude in Neustadt ist groß

von Matthias Mayer

Neustadt. Die Wiedersehensfreude war groß, als am Sonntag die Konfirmanden des Jahrgangs 1964 an der Evangelischen Kirche in Neustadt zusammenkamen, um sich erneut einsegnen zu lassen. Die Predigt hielt Pfarrerin Kerstin Kandziora (hinten, rechts, *Foto: Matthias Mayer*).

Die goldenen Konfirmanden sind: Martha Heßler-Wolf (geborene Wolf), Hermann Behrmann, Marion Bergemann (geb. Bochmann), Günther Neugebauer, Herbert Blume, Doris Reemts (geb. Bubel), Günther Zörnig, Hans-Otto Hartmann, Silvia Trümner (geb. Seide), Dieter Lukes, Edgar Planz, Jutta Eisenberg (geb. Schönfeld), Bernd Haude, Franz Perthen, Monika Möller (geb. Hahn), Renate Becker (geb. Ganer) sowie Ursula Schwalm (geb. Wiezorek).